

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 11. Sonntag, den 11. Julius, 1819.

## Natürlicher Edelmuth.

Ein junger Franzose, Namens Adam, war den Armen seiner vortrefflichen Gattin enttriffen, aus einem Gefängniß in das andre geschleppt, und zuletzt in das Vorzimmer der Guillotine — in den Palast Luxemburg nach Paris gebracht worden.

Einft, es war um Mitternacht, rief man ihn die große Gallerie herunter, wo er bereits viele Schlachtopfer der Volkwuth vorfand. Sorgenvoll stellte er sich in einem Winkel, und schaute mit trüben Blicken in die schwarze Zukunft. Plötzlich fühlte er, daß man ihn sanft auf die Schulter schlug; er sah sich um und ein kleiner untersehter Mann bat ihn um seinen Namen. — Adam heiße ich! erwiderte der unglückliche junge Mann. — Richtig, so habe ich mich doch nicht geirrt! fuhr der Frager fort, dich suchte ich eben. Du bist ein Thor! gehe nach Hause, und schlafe aus. — Ich kenne dich nicht, fuhr

Adam unwillig auf. Dein Scherz ist eben so unzeitig als grausam. — Laß mich! — Nein! Nein! rief der kleine Mann mit dem Lachen der eingeschlossenen Verzweiflung. Wisse: mich, nicht dich wollen unsre Bürger ihrer Freiheitgöttin opfern — auch ich nenne mich Adam. Und ein Schurke müßte ich seyn; nicht werth wäre ich, unser Königs Flagge einst siegreich nach beiden Indien geführt zu haben — wenn ich mein Leben einem Mißverständnisse zu danken haben wollte!

In sich selbst versunken hatte Adam nur wenig Acht auf die letzten Worte seines ihm unbekanntem Namenbruders gegeben. Der Kommissär erschien, die Todtenliste in der Hand. Sämmtliche Anwesende mußten sich in Reih' und Glied stellen. — Nach einigen Minuten wurde der Name Adam gerufen. Welcher? fragte der kleine Mann, es gibt dere zwei hier. — Der Schiffkapitain! antwortete der Kommissär Siehst du nun? —



sagte der andre Adam, indem er seinen Unglücksgefährten zurückstieß — Bürger Rommissär, ich bin dieser Adam; befehl dem andern, sich in's Bette zu versetzen! Der alberne Mensch hätte beinahe den unbesonnenen Streich begangen, sich an meiner Stelle guillotiniern zu lassen. —

Betäubt vor Freude umarmte Adam den Schiffskapitain, der 12 Stunden nachher — nicht mehr lebte.

E—e.

Der welse Blas weinte, indem er einen Verbrecher zum Tode verurtheilte. Man

wunderte sich über diese Thränen, da es doch nur von ihm abhing, ob der Missethäter leben oder sterben sollte. Blas antwortete: Die Natur fordert von mir, daß ich diesen Menschen beweine, aber die Gerechtigkeit fordert, daß ich ihn strafe!

Bin ich den Gesetzen des Landes unterworfen, in welchen ich mich als Fremder nur auf kurze Zeit aufhalte? — oder binden mich diese nicht weiter, als in sofern sie all' gemeine moralische Gültigkeit haben? —

E. S. E.

Vom 3ten bis zum 9ten Julius sind allhier in Leipzig begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 3 Wochen, Mstr. Wendelin Valentin Strobel's, Bürger's und Schneiders Sohn, in der Nikolausstraße.

S o n n t a g.

Ein zwil. Knabe 1 Jahr, Joh. Karl Theile's, Markthelfers Sohn, auf dem neuen Kirchhofe.

M o n t a g.

Ein Mann 65 Jahr, Hr. Immanuel Gottlieb Kohl, Bürger und Sammetfabrikant, am Gottesacker.

Ein unzeit. todgeb. Knabe, Joh. Gottlieb Winter's, Polizei = Soldatens Sohn, auf dem neuen Neumarkt.

D i n s t a g.

Eine Frau 67 Jahr, Frau Joh. Georg Rau's, Kinderlehrers in Naumburg, Witwe, im Jakobspital.

Eine led. Mannspers. 32 Jahr, Joh. Karl Perutschnigk, Tischler, in der Fleischergasse.

Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, Joh. Saphien Kramer, Dienstmagd Tochter, in der Johanneßvorstadt.



Ein unehel. Mädch. 12 Wochen, Marien Rosinen Ubrecht, Einwohnerin Tochter, auf der Ulrichgasse.

Ein unehel. unzeit. Mädchen 6 Tage, Joh. Christianen Ußmann, Dienstmagd Tochter, in den Straßenhäusern.

#### M i t t e w o c h.

Eine Frau 81 Jahr, Hrn. Philipp Heinrich Jacobi's, Kaufmanns in Torgau, Witwe, im Armenhause.

Eine Frau 64½ Jahr, Mstr. Gottlob Wilhelm Steinert's, Bürgers und gewesenen Weißbäckers Ehefrau, in der Holzgasse vor dem Peterthor.

Eine Frau 51 Jahr, Joh. Georg Graupner's, Königl. Sächs. Accis-Visitators Ehefrau, auf der Garbergasse.

Eine led. Mannpers. 21 Jahr, Joh. Christoph Bürl, eingewanderter Schlossergeselle aus Tübingen, im Jakobspital.

Ein Mädchen 11½ Jahr, und ein Knabe 5 Wochen, Hrn. Adam März's, Instrumentenmachers Kinder, in der Fleischergasse.

Ein Knabe 1 Jahr, Gottfried Andreas Sonntag's, Markthelfers Sohn, in der Katharinenstraße.

Ein unehel. Knabe 6 Wochen, Johann Heroldt, Einwohnerin Sohn, a. d. Sandgasse.

Ein unehel. Zwill. Mädchen 7 Wochen, Joh. Sophien Gerlach, Dienstmagd Tochter, in den Straßenhäusern.

#### D o n n e r s t a g.

Ein Mann 76 Jahr, Joh. Heinrich Schauer, Markthelfer, am Markte.

Eine Jgfr. 26 Jahr, Hrn. Mag. Christian Heinrich Ficker's, Schreib- und Rechnenlehrers an der Thomasschule hinterlassene Tochter, ebendasselbst.

Eine led. Mannpers. 34 Jahr, Karl Heinrich Fleck, Handarbeiter, verunglückte und wurde verschüttet in der Sandgrube am 6ten dieses Monats, wohnhaft in den Straßenhäusern.

Ein Knabe 12 Tage, Mstr. Gottlieb August Zschiesche's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Schuhmachergäßchen.

Ein Mädch. ½ Jahr, Joh. Karl Laubert's, Stadtsoldatens Tochter, auf d. Garbergasse.

Ein todgeb. Knabe, Christian Heinrich August Ever's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, in der Ritterstraße.

Ein unehel. Knabe 20 Wochen, Johann Rosinen Schmidt, Einwohnerin Sohn, auf der Quergasse.

Ein unehel. Mädchen 5 Wochen, Joh. Reginen Polenz, Dienstmagd Tochter, in den Straßenhäusern.

#### F r e i t a g.

Eine Jgfr. 25 Jahr, Hrn. Mag. Christian Heinrich Ficker's, Schreib- und Rechnenlehrers an der Thomasschule hinterlassene Tochter, am Markte.

Eine Frau 25 Jahr, Karl Friedrich Müller's, verabschiedeten Sächs. Soldatens Ehefrau, auf der Sandgasse.

Ein Knabe 4 Jahr, Gottlob Friedrich Rothe's, Gartenarbeiters Sohn, verunglückte und ertrank im Pleißenfluß am 6ten d. M. vor dem Thoma-pfortchen, wohnhaft auf dem Kanstädter Steinwege.



Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfried Schneiders, Handarbeiters Tochter, auf der  
Hintergasse.

12 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobspital. 1 aus dem Armens-  
hause. Zusammen 30.

Vom 2ten bis 8ten Julius sind getauft:

11 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

## T h e a t e r.

Sonntag den 11ten: das unterbrochne Opferfest, Oper v. Winter. Hr. Moltke,  
Mitglied des Großherzogl. Hoftheaters in Weimar, Murney als letzte Gastrolle.

Thorzettel vom 10. Julius, 1819.

|   |    |    |  |  |    |
|---|----|----|--|--|----|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>   |    | U. | Hrn. Kfm. Koss u. Lindzay, aus England,<br>v. Hamburg, im Hot. de Saxe   |  | 10 |
| Gestern Abend.  |    |    | Hr. Kfm. Löding, von Hamburg, im Hot.<br>de Saxe                         |  | 11 |
| Hr. Cassimoff, k. Russ. Edelmann von<br>Petersburg, nebst Begl., unbest.                          | 8  |    | Nachmittag.  |  |    |
| Vormittag.  |    |    | Hr. Graf v. Waldersee, nebst Familie, v.<br>Dessau, im Hot. de Prusse    |  | 3  |
| Die Dreblauer r. Post   | 7  |    | Dito, k. Pr. Oberpostamts-Registr.,<br>von Berlin, im Hot. de Saxe       |  | 5  |
| Die Dresdner r. Post  | 7  |    | Kantstädter Thor   |  | U. |
| Die Bauzen-Zittauer r. Post   | 7  |    | Gestern Abend.   |  |    |
| Hr. Handlungsdiener Fürstenau, v. Wand-<br>beck, v. Ditsch, im Joachimthal                        | 9  |    | Hr. Kfm. Poisson, v. Paris, im g. Adler                                  |  | 6  |
| Hr. Arzt Wonecke, von Wien, im Birn-<br>baum u. Hr. Kfm. Krippner, v.<br>hier, von Dresden zurück | 11 |    | Hr. Oberforstmeister v. Schönefeld, von<br>Merseburg, pass. durch        |  | 7  |
| Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Musicus<br>Agte, von Dresden, p. d.                              | 12 |    | Vormittag.   |  |    |
| <b>Halle'sches Thor.</b>  |    | U. | Die Naumburger f. Messpost   |  | 6  |
| Gestern Abend.  |    |    | Hr. Kfm. Macten, von Hamburg, in<br>Kochs Hof                            |  | 7  |
| Hr. Kfm. Kirchmeyer, v. Berlin, in St.<br>Hamburg   | 7  |    | Die Kasper f. Post   |  | 9  |
| Amtm. Albert, von Dessau, im Hotel<br>de Saxe   | 8  |    | Nachmittag.  |  |    |
| Kfm. Flugrad, v. hier, v. Brauns-<br>schwieg zurück   | 9  |    | Hr. Kfm. Fink, v. Markttheidenfeld, im<br>gr. Schild                     |  | 4  |
| Vormittag.  |    |    | Peter Thor   |  | U. |
| Hr. Kfm. Wucherer, v. Halle, b. Friedrich   | 8  |    | Vormittag.   |  |    |
|   |    |    | Auf d. Annaberger Post: Hr. Kfm. Plent-<br>ner, v. Chemnitz, b. Plentner |  | 12 |